

Ich sag Nein!

Durch Unterstützung des Vereins „Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V. konnte das Präventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch an der Katholischen Grundschule Ülpenich und der Chlodwig-Schule Zülpich für alle Schülerinnen, Schüler und Eltern starten

Nach zwei Jahren war es wieder soweit: Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück besuchte die KGS Ülpenich und die Chlodwig-Schule und führte im Rahmen der schulischen Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch die Theaterstücke „Die große Nein-Tonne“ und „Mein Körper gehört mir!“ auf.

Beim Stück „Die große Nein-Tonne“, das für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1/2 erstmalig aufgeführt wurde, präsentierten zwei Theaterpädagog*innen Alltagsszenen, in denen viele Kinder „Nein-Gefühle“ entwickeln. Die Kinder lernten, Nein-Gefühle zu erkennen, zu beschreiben und zu benennen. Sie erlebten, dass Nein-Gefühle in den unterschiedlichsten Situationen auftreten können.

Während manche Nein-Gefühle ausgehalten werden müssen (beispielsweise bei langweiligen Hausaufgaben oder beim Zahnarzt) gibt es auch Situationen, in denen man sich aktiv und wirksam zur Wehr setzen kann und sollte. Unter dem Motto „Tonne, Tonne, Deckel auf, ich habe ein Nein-Gefühl im Bauch. Das will ich nicht! Das muss nicht sein! Drum werf ich's rein mit Nein! Nein! Nein!“ verschwanden viele Situationen und unangenehme Erfahrungen unter begeisterter Mitwirkung der Kinder



in der großen Nein-Tonne. Durch die Präventionsarbeit wurden die Kinder dafür sensibilisiert ihre eigenen individuellen Gefühle wahrzunehmen und Grenzen zu erkennen. Sie wurden ermutigt gegebenenfalls ganz deutlich „Nein!“ zu sagen.

Die drei interaktiven Sequenzen des Stücks „Mein-Körper gehört mir“ wurden für die Kinder der Klassen 3/4 in drei aufeinanderfolgenden Wochen aufgeführt. Hier wurden alltagsnahe Szenen vorgespielt, in denen gegenüber Kindern Grenzen überschritten und verletzt werden. Die Schauspielerinnen und der Schauspieler stellten anschaulich verschiedenste Facetten des sexuellen Missbrauchs dar. Aufgrund der einfühlsamen und zugleich klaren Ansprache fiel es den Kindern auch in den darauf aufbauenden Unterrichtseinheiten leicht, über Missbrauch zu sprechen, problematische Situationen zu erkennen und ggf. Möglichkeiten der Hilfe zu beschreiben.

Um allen Eltern die Möglichkeit zu geben mit ihren Kindern über das Gesehene und Erlebte zu sprechen, konnten die Eltern die Stücke vorab an einem gemeinsamen Elternabend in der Chlodwigschule sehen. Auch hier wurden Anregungen und Hilfestellungen geboten, die die Eltern darin unterstützen mit ihren Kindern über sexuellen Missbrauch zu sprechen.

Kinder, Eltern und das Kollegium der beider Schulen bedanken sich bei der Theaterpädagogischen Werkstatt für die großartigen Aufführungen und ganz besonders beim Verein *Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V.* für die großzügige finanzielle Unterstützung, die die Realisierung dieses tollen Projektes erst möglich machte.